

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 55 (1999)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauptteils

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Markt entzieht sich durch Globalisierung der Politik.» Damit ist die Eigendynamik festgestellt und zugleich die Schicksalhaftigkeit des Vorgangs unterstellt.

Dennoch gibt es natürlich Handelnde in diesem ernstesten Vorgang; erstaunlicherweise werden sie «Spieler» genannt: «global players», von denen die einen stolz sind auf ihre «innovative Kreativität», während andere Wert darauf legen, ausschliesslich unter dem Diktat der Verhältnisse zu agieren. Ganze Nationen werden als «global players» bezeichnet: «Japan ist ein starker globaler Mitspieler.»

*Globalisierung*, ein Schlagwort, das alle Ansprüche an Unschärfe und Interpretationsmöglichkeiten erfüllt; eine Hülse, die sich fast beliebig auffüllen lässt. Die «global players» können ihre «neue Unternehmensphilosophie», die sich auf den «shareholder value» gründet, als «neue Stufe der Globalisierungsinitiative» vorstellen und dieses «neue strategische Denken, das der Konkurrenzkampf gebietet», als «Meilenstein auf dem Weg zur Globalisierung» feiern. Andere dagegen kreiden der Globalisierung «soziale Kälte» an: «Wer merkt schon, dass es darum geht, dass der Arbeiter nur noch als Kostenfaktor betrachtet wird, wenn «nur» von Globalisierung die Rede ist?»

*Globalisierung* ist praktikabel und bequem. Im Grund bedeutet das Wort nichts weiter, als was sich am besten «jugendprachlich» etwa so ausdrücken liesse: «irgendwie weltweit und so». «Die Welt – eine Spielwiese der global players.» Mit dem Wort lässt sich nach Belieben spielen; der jeweiligen Interessenlage entsprechend, wird es positiv mythisiert oder dämonisiert. Beides liegt drin: «Die Globalisierung ist einer der Heiligen Drei Könige des Zeitgeists.»

## Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauptteils

Gerhart Isler, lic.oec.,  
Verleger von «Finanz und Wirtschaft»,  
Hallwylstrasse 71, Postfach, 8021 Zürich

Jürg Niederhauser, Dr. phil I,  
Linguist, Vorstandsmitglied SVDS,  
Schwarztorstrasse 3, 3007 Bern

Wolf Hönig, Dr., Jurist,  
Unternehmensberater und Seminar-  
leiter in den Bereichen Mitarbeiter-  
führung und Managementschulung,  
Rheinfallstrasse 9, 8212 Neuhausen

Gisela Brünner, Dr.,  
Prof. für germanistische Linguistik,  
Universität Dortmund, FB 15,  
Emil-Figge-Strasse 50,  
D-44227 Dortmund

Reinhard Fiehler, Dr.,  
Prof. für germanistische Linguistik,  
Institut für deutsche Sprache,  
Postfach 10 16 21, D-68016 Mannheim

Renate Bebermeyer, Dr. phil.,  
Germanistin und Historikerin,  
Quendtstedtstr. 16, D-72076 Tübingen